

Hearing zum Wildtierhandel

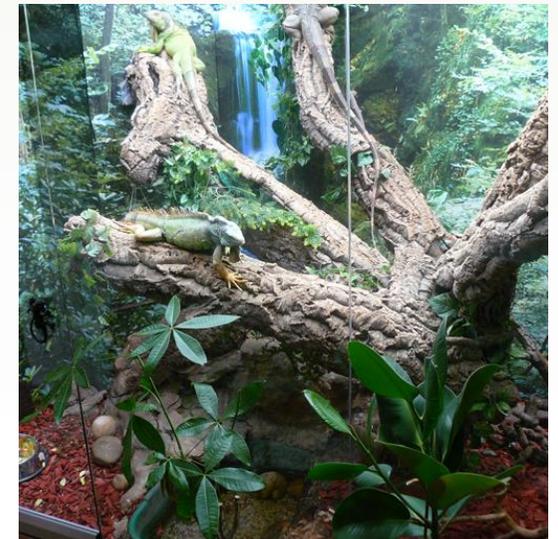


Wie sieht die Wirklichkeit aus?

- Defizite durch mangelhaftes Fachwissen
- Sogenannte Anfängertiere preiswert und ständig verfügbar

DENNOCH

- Mehrheitlich engagierte Tierhalter
- Fachveranstaltungen, Publikationen und Vorträge der Fachverbände
- Sachkundenachweis-Angebot der Fachverbände
- Modernes, umfangreiches Zubehör für erfolgreiche Haltung
- Hohe Nachzuchterfolge bestätigen artgerechte Tierhaltung

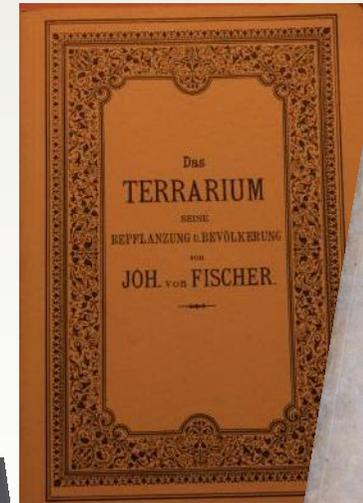


Gehören Reptilien / Amphibien in private Hände?

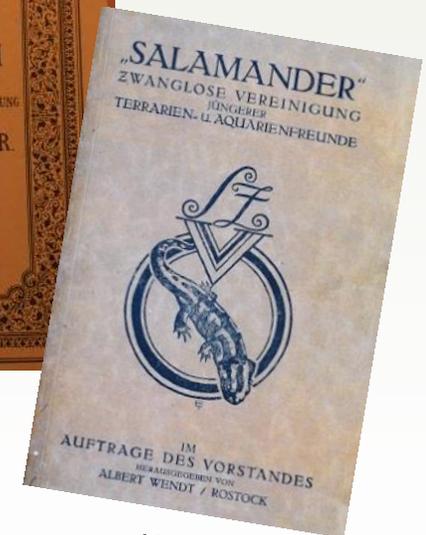
- Tierhaltung in Terrarien hat eine lange Tradition
- Art- und tiergerechte Haltung ist gut möglich
- Technische Voraussetzungen sind gegeben
- Enge Verzahnung von Forschern und Privathaltern
- Tausende von Publikationen durch Terrarianer



2014



1884



1918

Wie sieht die Situation bei Händlern mit Reptilien aus?

- Transport und Handel international reguliert
- Nachhaltige Nutzung als Habitat- und Artenschutz

Probleme entstehen durch:

- Zerstörung der Habitate und Lebensräume
- Traditionelle Medizin,
- Leder- und Speisetierhandel



Welche Rolle spielen Tierbörsen?

- Terraristikbörsen sind Messen mit Fachpublikum
- Treffen von Tierzüchtern, internationalen Experten, Produktherstellern, Fachverlagen, Zubehörhandel und interessierten Besuchern
- Nachzuchten dominieren, nicht die Wildfänge
- Es existieren gut funktionierende Regelwerke
- Strenge Kontrolle durch zuständige Behörden und Amtsveterinäre – Verstöße sind selten
- Sichere, tiergerechte und rechtskonforme Durchführung ist gut möglich



Sind die Lösungen Gebote oder Verbote?

- Verbote führen zur Verlagerung in unkontrollierbar illegale Haltung.

Beispiel Norwegen:

- Bedingt durch generelles Verbot der Haltung und Handel mit lebenden Reptilien und Amphibien werden jährlich mind. 1000 Reptilien und Amphibien beschlagnahmt und sofort getötet.

Der richtige Weg:

- Der Nachweis der qualifizierten Sachkunde vermeidet Spontankäufe ohne nötiges Fachwissen – dies betrifft insbesondere geschützte oder potenziell gefährliche Tiere.

Sind Haltungsbedingungen und Sachkundenachweis kontrollierbar?

Ja...

...wenn die Gesetze dementsprechend formuliert sind.

Ein gutes Beispiel stellt die Schweiz dar.

Dort wird der finanzielle Aufwand vom Halter getragen.

Stellt eine Positivliste, ein Melderegister eine adäquate Lösung dar?

Nein ...

- Einfach zu haltende Tiere sind die am häufigsten gepflegten Arten
- Experten beschäftigen sich mit den weniger bekannten Arten. Sie besitzen das notwendige Wissen für erfolgreiche Haltung und Nachzucht.
- Mit der entsprechenden Sachkunde können nahezu alle Reptilien und Amphibien tiergerecht in menschlicher Obhut gepflegt werden.
- Artenlisten sind durch Wechsel der Taxonomie schwierig aktuell zu halten
- Positivlisten schmälern erheblich die möglichen Beiträge privater Haltung für Wissenschaft und Artenschutz und betreffen überwiegend Experten mit sehr guten Sachkenntnissen

Wie ist die Ausbildungssituation?

- **Sachkunde** statt **Unwissen**, Naturfremdheit oder missverstandene Tierliebe
- Sachkunde für Amphibien und Reptilien nach § 2 TierSchG
- Sachkunde für gefährliche Reptilien
- Sachkunde für Futtertiere
- Sachkunde für die gewerbliche Tierhaltung nach § 11 TierSchG



Wie ist der Stand der Auffangstationen?

- Die DGHT steht in engem Kontakt zu den großen Auffangstationen in Deutschland, zum Beispiel der Auffangstation für Reptilien München e. V.
- Auffangstationen sind – genau wie Tierheime – wichtig, jedoch nicht in derselben Konzentration.
- Im Vergleich zu Hunden, Katzen, Kleinsäugetern und Vögeln ist die Zahl der Reptilien in Tierheimen zumeist verschwindend gering.
- Häufiger, als zum Beispiel bei den durch Gesetzgebungen hervorgerufenen hohen Vorkommen bestimmter, schwer vermittelbarer Hunderassen, finden sich für sie zudem private Pflegestellen.
- Beschlagnahme oder Fundtiere sind unter den Reptilien ebenfalls eher selten zu erwarten. Amphibien und Wirbellose sind so gut wie nie in Tierheimen anzutreffen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e.V.

N4, 1 | 68161 Mannheim

Postfach 120433 | 68055 Mannheim

Fon +49 (0) 621 - 86 25 64 90

Fax +49 (0) 621 - 86 25 64 92

Mail gs@dght.de

Web www.dght.de



www.facebook.com/DGHTeV



www.twitter.com/dghtev



www.dghtserver.de/foren

